

Die Reise des Brictius

von Tours bis Schöppingen,
von der Renaissance bis zur Gegenwart

Gewidmet Herrn Pfarrer



Wolfgang Böcker

At pulchrum est digito monstrari et dicier: Hic est pastor noster.

Gitarre, Barock-Harfe, für Violine, Flöte und „Trommel“



Vorwort

Die Idee zu dieser Musik kommt vom „Freundeskreis Schöppinger Konzerte“ - ein Kreis bei dem Freundschaft nicht nur im Titel durchklingt, sondern auch gelebte Wirklichkeit ist. Es sollte ein Stück für genau die Instrumente geschrieben werden, auf deren Abbildung Pfarrer Böcker bei jedem Hochamt blicken konnte und blicken kann: Flöte, Geige, Harfe, Laute und Trommel. Da Pfarrer Böcker Musik-Kenner und ein Freund barocker Kompositionsstrukturen ist, bot es sich an, ein auf einem einzigen Thema basierendes Stück zu schreiben. Ich habe mich für das „königliche Thema“ entschieden.

Das Thema geht auf einen Besuch Bachs am Hofe Friedrich II zurück, über den die Berlinischen Nachrichten vom 11. Mai 1747 schrieben: „Höchst dieselben ertheilten sogleich Befehl, ihn herein kommen zu lassen, und giengen bey dessen Eintritt an das sogenannte Forte und Piano geruheten auch, ohne einige Vorbereitung in eigener höchster Person dem Capellmeister Bach ein Thema vorzuspielen, welches er in einer Fuga ausführen solte. Herr Bach fand das ihm aufgegebene Thema so ausbündig schön, daß er es in einer ordentlichen Fuga zu Papier bringen, und hernach in Kupfer stechen lassen will“. Gemeint ist folgendes Thema:



Als Schüler habe ich gelernt: dies ist ein für Fugen völlig ungeeignetes Thema. Nur die Genialität eines Johann Sebastian Bach vermochte daraus etwas Vernünftiges zu komponieren. Bei Wikipedia heißt es entsprechend dazu: *„Charakteristisch wird es jedoch durch die absteigende chromatische Tonleiter vor der Schlusskadenz. Diese Chromatik macht jede Form von Engführung unmöglich, was die kontrapunktische Verwendbarkeit deutlich einschränkt“* - ein Hinweis, der die mangelnde musikalische Qualität andeutet. Ähnliche, die musikalische Kenntnis Friedrich II anzweifelnde Bemerkungen findet man auch in anderen Quellen.

Zu einem diametral entgegengesetzten Schluss kommt zum Beispiel Herrmann Keller: *„Es ist ganz ausgeschlossen, daß es in dieser Gestalt von Friedrich dem Großen stammt; es ist vielmehr so durch und durch Bachisch, ja es ist unter allen seinen Fugenthemen eines der großartigsten, daß es in dieser Formung nur aus Bachs Meisterhand hervorgegangen sein kann. Eine ganze Welt trennt es von dem Musikstil des Königs, der italienisch weich und kantabel war.“* (Süddeutscher Rundfunk, 23.1.1964)

Sicher ist Folgendes: Das Thema ist eine harmonische Fundgrube. Es beginnt scheinbar harmlos; reines C-Moll, Dominanten-stabilisiert im dritten Takt. Dann folgt ein Ritt durch die Tonarten. Die ersten, jeweils einen Ganzton pro Takt tiefer angesiedelten Alterierungen (fis = ges → e = fes) bedingen Modulationen in Richtung immer mehr b's, oder immer weniger #. Enharmonisch verwechselt ist die Melodie im fünften Takt bereits bei E-Dur angekommen. Was folgt, kann als Fortsetzung des gleichen Gedankens bis hin zu G-Dur, der Dominante der Ursprungstonart, im siebenten Takt interpretiert werden. Genau aus diesem Grund eignet sich der mittlere Teil des Themas -im Gegensatz zur langläufigen Meinung- gerade gut zur Engführung. Man muss sich nur vom Stimmabstand in Quinten oder Quarten verabschieden. Und es kommt noch „dicker“. Auf dem folgenden Bild sieht man das gespiegelte Thema (unten), eng geführt mit dem Original, hier zur besseren Übersicht nach a-Moll transponiert.

Bis auf einen einzigen Ton (mit „x“ markiert), eignet sich das Thema für einen eng geführten Spiegelkanon. Das ist die „doppelte Königsklasse“ der Fugentechnik. Das kann kein Zufall sein. Mehr geht nicht. Entweder ist das Thema tatsächlich zum größten Teil von Bach, oder Friedrich II war ein bis heute unerkannt gebliebener musikalischer Großmeister.

Das Thema ist also eher meisterlich als königlich – Grund genug, nicht in Konkurrenz zum Meister selbst zu treten! Das auf diesem Thema basierende „Musikalische Opfer“ ist schlicht unerreichbar. Bei dem hier vorgestellten Stück wurde daher nach dem Motto „alles, nur keine Fugen!“ verfahren. Dem musikalisch interessierten Zuhörer mag es die Ohren dafür öffnen, was sonst noch alles in dem Thema steckt: zu hören, wenn man es aus dem spät-barocken Zusammenhang nimmt. So entstand der Plan einer musikalischen Zeitreise. Leider konnte sie nicht im 5. Jahrhundert in Tours beim alten St. Briccius beginnen. Zu wenig ist über seine Musik bekannt. Und es erscheint sicher, dass ein chromatisches Thema zu dieser Zeit undenkbar war. So beginnt die Reise in der Renaissance. Diese Reise soll Spaß machen. Damit sie interessant bleibt, hat jeder Satz eine andere musikalische Form, eine andere Besetzung und einen anderen Stil bekommen:

Thema:	Das königliche Thema wird vorgestellt.
Rundtanz:	Ein heiterer Gruß von allen aus der Renaissance...
Passacaglia:	Die Barock-Harfe spielt allein und lädt zum Meditieren ein.
Concerto Piccolo:	Ein kleines Concerto Grosso, „Vivaldi stellt Bach zum Spaß auf den Kopf“.
Sonatine:	Flöte und Gitarre spielen im enharmonisch verwechsellten klassischen Duett.
Walzer:	Der Weg von Tours nach Schöppingen führt über Wien.
Bossa Nova:	Im 20. Jahrhundert angekommen danken wir der Neuen Welt für ihre Impulse.
Thema:	Kein klassisches Stück ohne Reprise!

Mein besonderer Dank gilt den Initiatoren Christa Teltenkötter und Dr. Nikolaus Schneider, sowie meinem Vater, Pastor Willy Poppe, der die Entstehung mit großem Interesse begleitet hat.

Steinfurt, den 21.4.2011

(Martin Poppe)

Thema

$\text{♩} = 60$

1 2 3 4 5

Flöte

Geige

Gitarre

Harfe

6 7 8 9 10

Flöte

Geige

Gitarre

Harfe

11 12 13 14 15 16

Flöte

Geige

Gitarre

Harfe

Rundtanz

♩ = 100

(ad. lib.)

Congas 1 4/4

Congas 4 5 6 7 8

(Tamburin)

Flöte 9 10 11 12

Geige

Gitarre

Harfe

Congas

Flöte 13 14 15 16

Geige

Gitarre

Harfe

Congas

17 18 19 20

Flöte

Geige

Gitarre

Harfe

Congas

21 22 23 24

Flöte

Geige

Gitarre

Harfe

Congas

25 26 27 28

Flöte

Geige

Gitarre

Harfe

Congas

29 30 31 32

Flöte

Geige

Gitarre

Harfe

Congas

33 34 35 36

Flöte

Geige

Gitarre

Harfe

Congas

37 38 39 40

Flöte

Geige

Gitarre

Harfe

Congas

41 42 43 44

Flöte

Geige

Gitarre

Harfe

Congas

45 46 47 48

Flöte

Geige

Gitarre

Harfe

Congas

49 50 51 52

Flöte

Geige

Gitarre

Harfe

Congas

53 54 55 56

Flöte

Geige

Gitarre

Harfe

Congas

57 58 59 60

Flöte

Geige

Gitarre

Harfe

Congas

61 62 63 64

Flöte

Geige

Gitarre

Harfe

Congas

(Tamburin)

Passacaglia

$\text{♩} = 50$

Harfe

Harfe

Harfe

Harfe

Harfe

Harfe

Harfe

Harfe

33 34 35 36 37 38

This system contains measures 33 through 38. The right hand features a melodic line with eighth-note patterns and some slurs. The left hand provides a simple accompaniment with quarter and eighth notes.

Harfe

39 40 41 42 43 44

This system contains measures 39 through 44. The right hand continues with a melodic line, showing some chromatic movement. The left hand accompaniment remains consistent with the previous system.

Harfe

45 46 47 48 49 50

This system contains measures 45 through 50. The right hand has a more active melodic line with some slurs. The left hand accompaniment includes some longer note values.

Harfe

51 52 53 54 55 56

This system contains measures 51 through 56. The right hand features a melodic line with eighth-note patterns and slurs. The left hand accompaniment is simple and rhythmic.

Harfe

57 58 59

This system contains measures 57 through 59. The right hand has a melodic line with eighth-note patterns and slurs. The left hand accompaniment is simple.

Harfe

60 61 62

This system contains measures 60 through 62. The right hand has a melodic line with eighth-note patterns and slurs. The left hand accompaniment is simple.

Harfe

63 64 65 66

This system contains measures 63 through 66. The right hand has a melodic line with eighth-note patterns and slurs. The left hand accompaniment is simple.

Concerto Piccolo

♩ = 120

1 2 3 4

Flöte

Geige

Gitarre

Harfe

Congas

5 6 7

Flöte

Geige

Gitarre

Harfe

Congas

8 9 10 11

Flöte

Geige

Gitarre

Harfe

Congas

12 13 14 15

Flöte

Geige

Gitarre

Harfe

Congas

16 17 18 19

Flöte

Geige

Gitarre

Harfe

Congas

20 21 22

Flöte

Geige

Gitarre

Harfe

Congas

23 24 25

Flöte

Geige

Gitarre

Harfe

Congas

26 27 28

Flöte

29 30 31

Flöte

32 33 34

Flöte

35 36

Flöte

37 38 39

Flöte

Geige

Gitarre

Harfe

Congas

40 41 42

Flöte

Geige

Gitarre

Harfe

Congas

43 44 45

Flöte

Geige

Gitarre

Harfe

Congas

46 47 48

Flöte

Geige

Congas

Detailed description: This system covers measures 46, 47, and 48. The Flute part consists of whole rests in all three measures. The Violin part features a rhythmic melody with eighth and sixteenth notes, including accidentals (sharps and flats). The Congas part provides a steady rhythmic accompaniment with eighth and sixteenth notes.

49 50 51

Flöte

Geige

Congas

Detailed description: This system covers measures 49, 50, and 51. The Flute part has a melodic line with eighth and sixteenth notes. The Violin part continues with a similar rhythmic pattern. The Congas part maintains the rhythmic accompaniment.

52 53 54

Flöte

Geige

Congas

Detailed description: This system covers measures 52, 53, and 54. The Flute part has a melodic line with eighth and sixteenth notes. The Violin part continues with a similar rhythmic pattern. The Congas part maintains the rhythmic accompaniment.

55 56 57

Flöte

Geige

Congas

Detailed description: This system covers measures 55, 56, and 57. The Flute part has a melodic line with eighth and sixteenth notes. The Violin part continues with a similar rhythmic pattern. The Congas part maintains the rhythmic accompaniment.

58 59 60

Flöte

Geige

Congas

Detailed description: This system covers measures 58, 59, and 60. The Flute part has a melodic line with eighth and sixteenth notes. The Violin part continues with a similar rhythmic pattern. The Congas part maintains the rhythmic accompaniment.

61 62 63

Flöte

Geige

Congas

64 65 66 67

Flöte

Geige

Gitarre

Harfe

Congas

68 69 70

Flöte

Geige

Gitarre

Harfe

Congas

71 72 73

Flöte

Geige

Gitarre

Harfe

Congas

74 75 76 77

Flöte

Geige

Gitarre

Harfe

Congas

78 79 80

Flöte

Geige

Gitarre

Harfe

Congas

81 82 83

Flöte

Geige

Gitarre

Harfe

Congas

84 85 86

Flöte

Geige

Gitarre

Harfe

Congas

87 88 89 90

Flöte

Geige

Gitarre

Harfe

Congas

91 92 93

Flöte

Geige

Gitarre

Harfe

Congas

94 95 96

Flöte

Geige

Gitarre

Harfe

Congas

Sonatine

♩ = 70

Flöte

Gitarre

Flöte

Gitarre

Flöte

Gitarre

Flöte

Gitarre

Flöte

Gitarre

19 20

Flöte

Gitarre

21 22 23 24

Flöte

Gitarre

25 26 27 28

Flöte

Gitarre

29 30

Flöte

Gitarre

31 32

Flöte

Gitarre

33 34 35 36 37 38 39 40

Flöte

Geige

Harfe

41 42 43 44 45 46 47 48

Flöte

Geige

Harfe

49 50 51 52 53 54 55 56

Flöte

Geige

Harfe

57 58 59 60 61 62 63 64

Flöte

Geige

Harfe

65 66 67 68 69 70 71 72

Flöte

Geige

Harfe

73 74 75 76 77 78 79 80

Flöte

Geige

Harfe

81 82 83 84 85 86 87 88

Flöte

Geige

Harfe

89 90 91 92 93 94 95 96

Flöte

Geige

Harfe

97 98 99 100 101 102 103 104

Flöte

Geige

Harfe

105 106 107 108 109 110 111 112

Flöte

Geige

Harfe

113 114 115 116 117 118 119 120

Flöte

Geige

Harfe

121 122 123 124 125 126 127 128

Flöte

Geige

Harfe

129 130 131 132 133 134 135 136

Flöte

Geige

Harfe

137 138 139 140 141 142

Flöte

Geige

Harfe

143 144 145 146 147 148

Flöte

Geige

Harfe

149 150 151 152 153 154 155

Flöte

Geige

Harfe